

Begleite und stärke die Ärztinnen und Ärzte sowie das Pflegepersonal in ihrer Arbeit, damit eine gute medizinische Versorgung für die Betroffenen gewährleistet werden kann.

Lass uns erkennen, was unser Beitrag in dieser schwierigen Situation sein kann und schütze uns vor diesem Virus. Ermutige uns auf diesem Weg und lass uns nicht verzweifeln. Schenke uns Hoffnung, Zuversicht und Vertrauen in deine Nähe! Amen.

### Vater Unser

Herr, wir wissen uns mit denen verbunden, die überall in der Welt an dich glauben. Wir denken an unsere Gemeinde, unsere Diözese und an die Kirche auf der ganzen Erde, vereint mit unserem Papst Franziskus, mit unserem Bischof Hermann, und mit allen Männern und Frauen, die mitarbeiten am weiteren Aufbau deines Reiches.

Mit dem Gebet, das Jesus uns anvertraut hat, dürfen bitten wir:

*Vater unser im Himmel, ...*

### Segen

Guter Gott, wir danken dir für die Erfahrung, dass wir mit unserer Hoffnung, unserer Sehnsucht und unserem Glauben nicht alleine sind. Das tut uns gut und macht uns das Herz leicht.

Wir danken dir für dein Wort, mit dem du uns neu die Augen geöffnet hast. Bleibe in uns - in unseren Gedanken und Empfindungen.

Gehe mit uns, wenn wir jetzt wieder unserer Wege gehen und begleite uns durch Christus, unseren Herrn. Amen.

Herr, du schaust in Liebe auf uns und lässt uns nicht alleine.

So segne, behüte und begleite uns

+ der Vater, der Sohn und der Hl. Geist. Amen.

### Zusammenstellung der Broschüre:

Mag. Bernadette Eibl

Mag. Danijel Jurić

Pastoralassistenten im SR Telfs

## Gebetstexte

als Hilfe und Einladung zum Gebet

### 4. Fastensonntag

LAETARE



*Das Mitleid Christi mit den Kranken und seine Heilungen von Krankheiten jeder Art sind ein offensichtliches Zeichen dafür, daß „Gott ... sich seines Volkes angenommen“ hat und daß das Reich Gottes ganz nahe ist. Jesus hat die Macht, nicht nur zu heilen, sondern auch Sünden zu vergeben. Er ist gekommen, den ganzen Menschen - Seele und Leib - zu heilen. Er ist der Arzt, den die Kranken nötig haben. Sein Mitleid mit allen Leidenden geht so weit, daß er sich mit ihnen identifiziert: „Ich war krank, und ihr habt mich besucht“ (Mt 25,36). Seine besondere Liebe zu den Kranken bewog die Christen, durch alle Jahrhunderte sich all derer anzunehmen, die körperlich oder seelisch leiden. Sie spornte zu unermüdlichen Anstrengungen an, deren Los zu erleichtern.*

## Kreuzzeichen

Im Namen des Vaters, und des Sohnes und des Heiligen Geistes.  
AMEN.

## Einführung

Wir stehen mitten in der österlichen Bußzeit und sind auf dem Weg zum Höhepunkt des Kirchenjahres, dem Osterfest, an dem wir Christi Tod und seine Auferstehung feiern.

Dass diese Zeit nichts mit Verbitterung und Lebensverneinung zu tun hat, erkennen wir am Namen dieses heutigen Sonntags:

»LAETARE – d.h. Freue dich!«

Und: wir dürfen uns freuen.

Denn wir gehen auf ein gemeinsames Ziel zu - auf Ostern.

Von dorthin werden alle unsere Bemühungen ins richtige Licht gerückt.

Freude lässt sich nicht verordnen.

Freude wächst, wenn wir mit offenen Augen wahrnehmen, welche Fülle uns auch heute wieder geschenkt ist.

Freuen wir uns an den Liedern, an bekannten Gesichtern, an der Atmosphäre unserer Kirche.

Freuen wir uns, dass Jesus uns das Gebot der Liebe gegeben hat, dass er unter uns sein will in seinem Wort und in den Gaben von Brot und Wein.

Bitten wir ihn, dass er alles von uns nimmt, was uns belastet und bedrückt oder den klaren Blick für die Schönheit des Lebens trübt.

## Hinführung zum Evangelium

Es ist eine spannende Geschichte um den Blindgeborenen, wie die Menschen zu ihm stehen, was sie von seiner Behinderung denken und wie sie letztlich über den Glauben dessen staunen, den sie für einen Sünder gehalten haben.

Mit der Heilung des Blinden verbindet Jesus nämlich die Korrektur eines völlig falschen Sündenbegriffs seiner Zuhörer. Die Meinungen der Augen- und Ohrenzeugen sind geteilt; der Geheilte findet schließlich zum Glauben an Christus.

## Evangelium (3. Fastensonntag)

Joh 9, 1.6-9.13-17.34-38

In jener Zeit sah Jesus einen Mann, der seit seiner Geburt blind war. Als er dies gesagt hatte, spuckte er auf die Erde; dann machte er mit dem Speichel einen Teig, strich ihn dem Blinden auf die Augen und sagte zu ihm: Geh und wasch dich in dem Teich Schiloach!

Schiloach heißt übersetzt: Der Gesandte.

Der Mann ging fort und wusch sich. Und als er zurückkam, konnte er sehen. Die Nachbarn und andere, die ihn früher als Bettler gesehen hatten, sagten: Ist das nicht der Mann, der dasaß und bettelte?

Einige sagten: Er ist es. Andere meinten: Nein, er sieht ihm nur ähnlich. Er selbst aber sagte: Ich bin es.

Da brachten sie den Mann, der blind gewesen war, zu den Pharisäern. Es war aber Sabbat an dem Tag, als Jesus den Teig gemacht und ihm die Augen geöffnet hatte.

Auch die Pharisäer fragten ihn, wie er sehend geworden sei. Der Mann antwortete ihnen: Er legte mir einen Teig auf die Augen; dann wusch ich mich, und jetzt kann ich sehen.

Einige der Pharisäer meinten: Dieser Mensch kann nicht von Gott sein, weil er den Sabbat nicht hält. Andere aber sagten: Wie kann ein Sünder solche Zeichen tun? So entstand eine Spaltung unter ihnen.

Da fragten sie den Blinden noch einmal: Was sagst du selbst über ihn? Er hat doch deine Augen geöffnet. Der Mann antwortete:

Er ist ein Prophet.

Sie entgegneten ihm: Du bist ganz und gar in Sünden geboren, und du willst uns belehren? Und sie stießen ihn hinaus.

Jesus hörte, dass sie ihn hinausgestoßen hatten, und als er ihn traf, sagte er zu ihm: Glaubst du an den Menschensohn?

Der Mann antwortete: Wer ist das, Herr? Sag es mir, damit ich an ihn glaube.

Jesus sagte zu ihm: Du siehst ihn vor dir; er, der mit dir redet, ist es.

Er aber sagte: Ich glaube, Herr! Und er warf sich vor ihm nieder.

## Bittgebet

Gott, unser Vater,

Wir kommen in dieser Zeit zu dir und bitten dich um deine Hilfe für die Menschen, die bereits am Coronavirus erkrankt sind und die Angehörigen der Patientinnen und Patienten.

Stehe auch den Menschen bei, die sich durch ihre Arbeit für die Eindämmung dieser Krankheit einsetzen und nach Mitteln gegen dieses Virus forschen.